

Karfreitag

Gottesdienstliche Feier

für Gemeinden ohne Pfarrer oder Prädikanten,
aber mit 2 Lektoren / Sprechern und musikalischen Möglichkeiten

Ablauf

♪ Musik

- Begrüßung

♪♪ EG 91, 1-3

- Psalm 22

♪♪ EG 83, 1-2 oder Musik

- Lesung der kommentierten Passion nach Johannes 19,16-25

♪♪ EG 85, 6

- Fortsetzung der Lesung: Johannes 16,26-29

♪♪ EG 81, 1-5

- Schluss der Lesung: Johannes 19,30

♪♪ EG 223, 5

- Gebet
- Bekanntmachungen

♪♪ EG 93, 1

- Segen

♪ Musik

MUSIK

• **Begrüßung**

Der HERR sei mit euch! (→ Und mit deinem Geist)

***Auf diese Weise hat Gott die Welt geliebt,
dass ER Seinen einzig geborenen Sohn gab,
damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.***

Johannes 3,16 – Spruch für Karfreitag.

GOTT liebt nicht sentimental,
sondern radikal:

ER liebt mit einer Liebe, die weder Schmerzen noch Tod ausspart,
mit einer Liebe,
die alle menschlichen Abgründe
und alle Bosheit, zu der Menschen fähig sind,
umfasst und überwindet.

ER liebt mit einer Liebe,
die das kostbarste gibt, was sie hat
und damit mehr erreicht,
als Menschen denken und sich vorstellen können.

Konzentriert haben wir das alles im Kreuz,
in der Passion von Jesus.

Davon hören und singen wir heute.

Wir hören das Evangelium für diesen Tag
und einige Erklärungen dazu.

Möge uns so GOTTES Liebe immer klarer werden,
damit wir das Leben mit Jesus teilen können,
das ER uns ermöglicht hat und zu dem ER uns beruft.

 **LIED: EG 91, 1-3: Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken**

• **PSALMGEBET**

**Zum Karfreitag hören und beten wir Verse aus Psalm 22¹
Jesus hat diesen Psalm am Kreuz gebetet.
Und ER hat die prophetischen Aussagen dieses Psalms erfüllt!**

- 2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.**
- 3 Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.**
- 4 Aber Du bist heilig,
der du thronst über den Lobgesängen Israels.**
- 5 Unsere Väter hofften auf dich;
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.
Zu dir schrien sie und wurden errettet,
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.**
- 7 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,
ein Spott der Leute und verachtet vom Volke.**
- 8 Alle, die mich sehen, verspotten mich,
sperrern das Maul auf und schütteln den Kopf:**
- 9 »Er klage es dem HERRN, der helfe ihm heraus
und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.«**
- 15 Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, /
alle meine Gebeine haben sich zertrennt;
mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs.**
- 16 Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, /
und meine Zunge klebt mir am Gaumen,
und du legst mich in des Todes Staub.**
- 17 Denn... der Bösen Rotte hat mich umringt;
sie haben meine Hände und Füße durchgraben.**
- 18 Ich kann alle meine Gebeine zählen;
sie aber schauen zu und weiden sich an mir.**
- 19 Sie teilen meine Kleider unter sich
und werfen das Los um mein Gewand.**
- 20 Aber du, HERR, sei nicht ferne;
meine Stärke, eile, mir zu helfen!**
- 22 du hast mich erhört!**
- 28 Es werden gedenken und sich zum HERRN bekehren aller Welt Enden
und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Völker.**
- 29 Denn des HERRN ist das Reich,
und er herrscht unter den Völkern.**
- 30 Ihn allein werden anbeten
alle Großen auf Erden;
vor ihm werden die Knie beugen alle, die zum Staube hinabfuhren
und ihr Leben nicht konnten erhalten.**
- 32 Sie werden kommen und seine Gerechtigkeit predigen
dem Volk, das geboren wird.
Denn er hat's getan, *vollbracht*.**

¹ **Das Eingerückte kann von einem 2. Sprecher gelesen werden.**

 **LIED EG 83, 1-2** *Ein Lämmlein geht ...* **oder MUSIK**

• **LESUNG DER PASSION NACH JOHANNES²**

Wir haben in unserer Bibel vier Berichte über das Leben und Sterben von Jesus Christus.

Matthäus bezeugt Jesus als König der Juden, der die Schrift erfüllt hat.

Markus zeigt IHN uns als liebenden Diener GOTTES.

Lukas porträtiert IHN als wahren Menschen und mitfühlenden Erlöser für alle, die zu IHM kommen.

Johannes ergänzt diese Evangelien.

Er enthüllt Jesus als den Sohn GOTTES, der dem Volk GOTTES das Leben schenken soll.

Johannes sieht alles mehr von oben!

Die alte Kirche gab ihm das Symbol des Adlers.

Er schaut mit geistlich erleuchteten Augen auf das, was Jesus gesagt und getan hat.

Auf seinen Bericht wollen wir heute hören: **Johannes 19, 16-30**

Einige Erläuterungen können uns dabei helfen, zu verstehen.

Lieder und Musik lassen das weiter in uns nachklingen.

¹⁶ *Da überantwortete Pilatus ihnen,*

den Juden,

Jesus,

den Verurteilten,

dass er gekreuzigt würde.

Die Tötungsart der Juden war die Steinigung.

Bei den Römern war für Sklaven und Schwerverbrecher die Kreuzigung üblich.

Da Jesus nach römischem Recht verurteilt wurde, musste ER am Kreuz sterben.

Sie,

die Hohenpriester,

nahmen ihn aber,

¹⁷ *und er trug selber das Kreuz,*

² Johannes 19,16-30 ist das **Evangelium** vom Karfreitag. Die eingerückten Abschnitte sollten von einem zweiten Sprecher gelesen werden. Luther 2017 wurde an wenigen Stellen nach dem Urtext korrigiert, z.B. Vers 23. Inspiriert wurde die kommentierte Lesung von: Kurt Rommel, Dies ist das Buch von der Geschichte Jesu Christi. Ein biblisches Lesebuch für das ganze Jahr, Leipzig, 1990, S. 95-98. Weniges wurde daraus auch wörtlich zitiert.

Bitte möglichst mit zwei Sprechern lesen: Bibeltext und Kommentar!

**und zwar den durchaus schweren Querbalken.
Der senkrechte Pfahl war schon an der Kreuzigungsstätte.**

**Jesus trug das Kreuz selbst.
ER nahm Leiden und Tod auf sich – bewusst und aktiv.**

**ER trägt das Kreuz und damit unsere Sünde.
*Siehe, das ist GOTTES Lamm, das die Sünde der Welt trägt!*³
Sein Kreuz – das sind eigentlich wir – wir und unsere Schuld.
ER trägt uns – bis hin zu GOTT, dem Vater!
Auch wenn das nur über Seine Leiche geht!**

und ging hinaus

**Kreuzwegstationen in Jerusalem
und an vielen Orten dieser Welt,
auch in den katholischen Kirchen,
erinnern an diesen Weg.**

zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.

Die Form des Hügels glich offenbar einem Schädel.

¹⁸ Dort kreuzigten sie ihn die Soldaten

***und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten,
Freiheitskämpfer oder Verbrecher,
die die Römer gefasst und verurteilt hatten.***

Jesus aber in der Mitte.

***Er wurde den Übeltätern gleichgerechnet,
schrieb schon Jesaja,⁴
Er sah den Tod des leidenden Messias schon voraus.***

**Ob Pilatus auch sah und verstand,
was er da über das Kreuz von Jesus schreiben ließ?**

¹⁹ Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König.

³ Joh 1,29

⁴ Jes 53,12

²⁰ ***Diese Aufschrift lasen viele Juden,
denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt.***

**Die Juden lasen das noch anders als wir!
Sie erkannten etwas, was Nichtjuden verborgen blieb:**

***Und es war geschrieben in
hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.***

**Griechisch – die internationale Sprache der gesamten Gegend:
*JesOUS ho NazorAlos ho basileUS ton Jouda-I-on.*⁵**

**Lateinisch – die Amtssprache der Römer:
*Jesus Nazarenus Rex Judaerum.***

**Da die Maler später zu faul zum Schreiben waren
und die Menschen zu faul zum Sprechen,
wurde daraus die bekannte Abkürzung INRI.**

**Hebräisch – die heilige Sprache der Juden – bis heute:
Jeschua Hanozri Wumelech Hajehudim
Moment: Die Anfangsbuchstaben dieses Satzes
bilden den heiligen GOTTES-Namen: JHWH.
Den durfte man nicht einmal aussprechen!
Will Pilatus sagen, dass GOTT selbst am Kreuz hängt?
Das ist nicht zum aushalten! Das ist nicht hinnehmbar!**

²¹ ***Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus:
und zwar wiederholt, mehrfach, dringend,
verrät uns die Ausdrucksweise des Urtextes.***⁶

***Schreibe nicht: Der Juden König,
sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König.***

²² ***Pilatus antwortete:***

Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

**Diesmal wenigstens gab Pilatus nicht nach.
Die Leute konnten weiter lesen, wer da am Kreuz hing.**

²³ ***Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten,
nahmen seine Oberkleider und machten vier Teile,
für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch das Untergewand.***

**Das war das Vorrecht der Soldaten.
Sie bekamen die Habseligkeiten der Verurteilten.
Das gehörte zu ihrem Sold, ihrem Verdienst.**

⁵ Großbuchstaben: Diese Silbe ist betont. Unterstrichenes o: Dieses o wird lang ausgesprochen: oh (omega)

⁶ Imperfekt statt Aorist

Das Untergewand aber war ungenäht, von oben an ganz gewebt.

Das Untergewand wurde unmittelbar auf dem Leib getragen.

Jesus hing tatsächlich völlig nackt am Kreuz.

Das wissen wir aus den Schriften der damaligen Zeit.⁷

²⁴ Da sprachen sie untereinander:

Lasst uns das nicht zerteilen,

sondern darum lösen, wem er gehören soll.

Später verstand man dieses einheitlich durchgewebte Gewand als Symbol für die Einheit des Volkes GOTTES.

Das würde bedeuten:

Die Christen waren später brutaler als die Soldaten.

Sie haben das Gewand zerrissen, die Kirche zerteilt.

Johannes sieht etwas anderes:

So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt: (Psalm 22,19)

„Sie haben meine Kleider unter sich geteilt

und haben über mein Gewand das Los geworfen.“

Das taten die Soldaten.

Ja, ausgerechnet die gottlosen Soldaten erfüllen die Heilige Schrift.

GOTTES regierendes Handeln zeigt sich sogar dort.

Und noch etwas:

Nahtlos waren die Priestergewänder genäht, vor allem das Gewand des Hohenpriesters.

Am Kreuz hing tatsächlich der einzigartige Hohepriester, der durch Sein Opfer GOTT und Mensch zusammenbringt.

Die Soldaten demonstrierten das.

²⁵ Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena.

Die vier Frauen waren zum Passah-Fest gekommen.

Sie wollten auch Jesus treffen. Und trafen IHN am Kreuz.

Im Gegensatz zu den Jüngern blieben sie IHM auch dort nah.

 **LIED EG 85, 6: *Ich will hier bei dir stehen...***

⁷ vgl. z.B. Strack/Billerbeck, Kommentar zum NT, Bd 2 zu Joh 19,23f

***26 Als nun Jesus seine Mutter sah
und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte,
Johannes, den einzigen der Jünger, der bei IHM blieb,***

spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn!

27 Danach spricht er zu dem Jünger:

Siehe, das ist deine Mutter!

Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

**Biologische Verbindungen werden überwunden
durch die geistliche Familie, die sich um Jesus bildet.**

**Geistliche Beziehungen können tiefer gehen
als verwandtschaftliche Bindungen.**

**Aber gerade das Geistliche übersieht nicht das Irdische,
sondern ordnet es neu:**

Die zu Jesus gehören, sorgen auch füreinander!

Tun wir das?

Geistliches und Menschliches gehört zusammen.

Das sehen wir auch beim nächsten:

***28 Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er,
damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet.***

**Selbstverständlich führen Blutverlust und Hitze zum Durst.
Das ist ganz menschlich bei dieser unmenschlichen Hinrichtung.**

**Und doch erfüllt sich in diesem menschlichen Grundbedürfnis,
das Jesus ausspricht, GOTTES Wort.**

Die Schrift sagt in Psalm 22:⁸

***„Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe,
und meine Zunge klebt mir am Gaumen.“***

Und in Psalm 69⁹ heißt es dann:

„Sie geben mir Essig zu trinken für meinen Durst“.

29 Da stand ein Gefäß voll Essig.

Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig

und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund.

Der Ysop-Zweig weist auf den Opfertod von Jesus hin.

Das erste Mal ist er in 2. Mose 12 erwähnt.


Mit einem Bündel Ysop

**musste das Blut des unschuldig gestorbenen Passah-Lammes
an die Pfosten und Oberschwelle der Haustüren
gestrichen werden.**

⁸ Vers 16

⁹ Vers 22

Das rettete die Israeliten vor dem Tod.

 **LIED: EG 81, 1-5: Herzliebster Jesu**

Saurer Wein war als Durstlöcher bei einfachen Leuten beliebt.
Er war auch Soldatengeränk. Sie gaben Jesus davon ab.
Es war das einzig Barmherzige, was wir hier sehen.

Dennoch:

Menschen können den letzten Durst, den tiefsten Lebensdurst,
nicht stillen.

Das kann nur GOTT.

Und so geht Jesus zu IHM:

³⁰ *Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:
Es ist vollbracht.*

Drei Mal steht in diesen Versen im Urtext das Wort „vollbracht“:
Als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht, vollendet war,
sprach ER,

damit die Schrift vollendet, vollbracht, zum Ziel gebracht
und erfüllt wird: Mich dürstet.

Und nun Sein letztes Wort:

Es ist vollbracht, vollendet, zum Ziel gekommen, alles erfüllt!

Jesus ver-endet nicht, sondern *voll-endet!*

ER *vollendet* das Leiden.

GOTTES Werk und Auftrag ist *vollbracht!*

Einmal für immer hat ER unsere Rettung, unser Heil *vollbracht!*

Dazu gehört auch die Auferstehung.

Denn der Tod von Jesus ist nicht das Ende!

Sondern er leitet einen neuen Anfang ein.

Und neigte das Haupt und verschied.

(Pause...)¹⁰

Der Urtext sagt noch mehr und anderes:

ER neigte das Haupt.

Klino steht da im Urtext. Unser Wort „*Klinik*“ kommt daher.

Klino bedeutet auch:

Man lässt den Kopf in das Kissen zurücksinken.

¹⁰ **An dieser Stelle könnten die Altarkerzen gelöscht werden!**

**So lässt sich Jesus in GOTTES Hand fallen.
Und *danach* – nicht vorher:
Nachdem ER das Haupt geneigt hatte, übergab ER den Geist.
ER *verschied* oder starb nicht nur.
Sondern Jesus *übergab Seinen Geist* zurück in GOTTES Hände.
Und drei Tage später wird GOTT diesen Geist zurückschicken
und den Körper von Jesus auferwecken.**

***Es ist vollbracht, vollendet!*
Vollbracht, vollendet: das ist im Urtext übrigens auch
das letzte Wort von Psalm 22!
Jesus hat ihn am Kreuz als Ganzes gebetet.
ER hat ihn auch als Ganzes erfüllt!**

 **LIED: EG 223, 5:** *Der du am Kreuz das Heil vollbracht...* (Mel. EG 79)

• GEBET:

Im Sterben kehrt das Schweigen ein.
So wolln wir vor Dir stille sein
Herr Jesus, und beim Kreuze stehn
und darin Deine Liebe sehn.

Dein Leben wurde Dir genommen,
Doch ist's vollbracht, zum Ziel gekommen!
Im Sterben hat es sich vollendet
und alles hat sich nun gewendet:

Dein Sterben, es kommt uns zugut!
Für unsre Sünde floss Dein Blut.
Was Du am Kreuz getragen hast,
das war in Wahrheit unsre Last.

Du gingst für uns in das Gericht.
Dein Dunkel brachte uns das Licht.
Du nahmst auf Dich all unsre Schmerzen
und starbst so am gebrochnen Herzen.

**Es ist vollbracht, alles erreicht!
Gesiegt hast Du, dem keiner gleicht!
Nichts andres hat jetzt mehr die Macht.
Du bist am Ziel! Es ist vollbracht!**

**So können wir nun durch Dein Tun
erlöst in GOTTES Frieden ruhn.
Wir danken Dir und beten an:
Du hast alles für uns getan!**

**Wir ehren Deinen großen Namen.
In IHM liegt Heil und Rettung! – Amen.**

Im Namen von JESUS beten wir gemeinsam:

**Unser Vater im Himmel.
Geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.**

• Bekanntmachungen / Einladungen

🎵 LIED: EG 93, 1: *Nun gehören unsre Herzen*

• SEGEN

🎵 MUSIK – oder S T I L L E . . .